



**Stichwort: Bodenseehochschule**

## **Titel: Vertiefte Zusammenarbeit im Hochschulbereich**

Untertitel: Kooperationsrat der Internationalen Bodenseehochschule (IBH) eingesetzt

**Mit der Einsetzung des Kooperationsrates und der Verabschiedung einer Leistungsvereinbarung durch die Bodensee-Hochschulkonferenz sind am Montag in St. Gallen zwei grosse Schritte auf dem Weg zu einer vertieften Zusammenarbeit unter Hochschulen und Fachhochschulen der Bodenseeregion getan worden.**

BI. Im November 1998 hat die Konferenz der Regierungschefs der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) die Errichtung einer Internationalen Bodenseehochschule (IBH) als Kooperationsverbund zwischen Universitäten und Fachhochschulen des Bodenseeraumes beschlossen. Die Vorarbeiten für diese "virtuelle Hochschule" sind mittlerweile abgeschlossen, und die befristet in der Fachhochschule Konstanz eingerichtete Geschäftsstelle ist zur festen Institution geworden, die neu bei der Pädagogischen Hochschule Kreuzlingen angesiedelt ist. Von den beteiligten Universitäten und Fachhochschulen werden bereits vier Studiengänge mit Diplomabschluss, ein Weiterbildungsstudium und eine auf Teilbereiche begrenzte grenzüberschreitende Zusammenarbeit verschiedener Fachhochschulen angeboten. Rund 600 Studierende haben diese Möglichkeiten bisher genutzt.

### **Festere Strukturen**

Mit der Einsetzung eines Kooperationsrates, der die bisherige, eher informelle Rektorenkonferenz ablöst, und dem erstmaligen Zusammentreten der aus den für das Hochschulwesen zuständigen Ministern, Landes- und Regierungsräten der IBK-Mitglieder bestehenden Bodensee-Hochschulkonferenz sind nun in St. Gallen zwei weitere Schritte zu einer intensiveren Zusammenarbeit getan worden. Die Schaffung dieser für die Koordination unter den Mitgliedländern und -kantonen verantwortlichen Konferenz ermöglicht es zugleich, vorderhand auf den Abschluss eines formellen Staatsvertrages zu verzichten.

In einer Leistungsvereinbarung hat die Bodensee-Hochschulkonferenz die Grundlagen der Zusammenarbeit umschrieben und drei Leistungsbereiche festgelegt: Die Aus- und Weiterbildung im Bereich der Lehre, Forschung und Entwicklung sowie den Technologietransfer. "Das Ziel der Leistungsvereinbarung liegt in der nachhaltigen Weiterentwicklung der Zusammenarbeit durch gemeinsame Angebote und Nutzung von Synergien im Bereich der Angebote und der Infrastruktur", wird wörtlich festgehalten. Dabei müssen die Projekte der IBH "zu einem messbaren Mehrwert für die Beteiligten führen" und jeweils von mindestens zwei IBH-Hochschulen getragen werden, die nicht im gleichen Mitgliedstaat der vier IBK-Staaten liegen. Für die kommenden drei Jahre, auf die das Programm vorerst befristet wird, stellt die IBK einen Rahmenkredit von 1,5 Mio Euro zur Verfügung, der je zur Hälfte durch ein Interreg III-Projekt und die Mitgliedländer- und Kantone finanziert wird.

Als Vorsitzenden des Kooperationsrates hat die Bodensee-Hochschulkonferenz den Rektor der Universität Konstanz, Prof. Dr. Gerhart von Graevenitz, gewählt; weitere Mitglieder des

geschäftsführenden Organen sind Dr. Guntram Feuerstein, Rektor der Fachhochschule Vorarlberg, und Prof. Dr. Erwin Beck, Rektor der Pädagogischen Hochschule Rorschach.

### **Feierliche Einsetzung**

An einer Feierstunde im St. Galler Pfalz Keller bezeichnete Dr. Hans Altherr, Landammann von Appenzell und Ausserrhoden und derzeitiger Vorsitzender der IBK, die Einsetzung des Kooperationsrates als "Meilenstein auf dem Weg zu einem gemeinsamen Bildungsraum Bodensee". Die IBK habe mit der Bodenseehochschule das Gefäss geschaffen, das die drei Universitäten und die Fachhochschulen der Bodenseeregion nun füllen müssten. Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling, Vorsteher des Erziehungsdepartements des Kantons St. Gallen, stellte die Beschlüsse der Hochschulkonferenz vor und betonte vor allem, dass die Verantwortung für die Projekte weiterhin bei den einzelnen Universitäten und Fachhochschulen liege.

Gerhart von Graevenitz verwies zunächst auf die Parallelen zwischen dem "Bologna-Prozess" zur Schaffung eines gemeinsamen Bildungsraumes innerhalb der EU und die fast zeitgleiche prozesshafte Entwicklung in der IBK. Wie auf europäischer Ebene ein Zusammenwachsen nur auf föderalistischer Ebene möglich sei, so sei auch ein Zusammengehen der Hochschulen nur sinnvoll, wenn die Eigenheiten und Besonderheiten der verschiedenen Partner berücksichtigt und als bereichernd betrachtet würden.

### **Neue Projekte**

Als vordringliche Aufgabe der politischen Instanzen erwähnte von Graevenitz den weiteren Abbau von Zugangsbeschränkungen und die gegenseitige Anerkennung von Studiengängen und -abschlüssen. In der IBK selbst stehen verschiedene neue Projekte vor der Realisierung. Dazu gehören ein Masterstudium "Supply Engineering", an dem die Fachhochschulen Konstanz, St. Gallen, Vorarlberg und Weingarten beteiligt sind, ein wirtschaftswissenschaftliches Doktorandenprogramm der Universitäten St. Gallen und Konstanz sowie je ein Doktorandenprogramm in den Bereichen Biologie und Literaturwissenschaft; Partner sind hier die Universitäten Konstanz und Zürich. Im Bereich Forschung und Entwicklung haben die Rektoren der Pädagogischen Hochschulen eine Arbeitsgruppe für ein gemeinsames Projekt in der Mediendidaktik gebildet. In Vorbereitung stehen auch der Aufbau eines Forschungsnetzes unter den Fachhochschulen und die Vorbereitung von Programmen für eine engere Kooperation zwischen den Fachhochschulen und der Wirtschaft, namentlich den Wirtschaftskammern. Als weiteres Vorhaben erwähnte von Graevenitz schliesslich die Verbesserung der Bedingungen für die Studierenden; geplant ist vor allem ein Programm zur Frauenförderung.

### **Impressum:**

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

#### *Koordination:*

Staatskanzlei des Kantons St. Gallen  
Hildegard Jutz / Leiterin Kommunikation  
Regierungsgebäude / CH-9001 St. Gallen  
Email: hildegard.jutz@sk.sg.ch

#### *Verantwortlicher Redakteur:*

Peter E. Schaufelberger / Buchstr. 35 / CH-9000 St. Gallen  
Fon: 0041-71-222-2601 / Fax: 0041-71-222-3510  
Email: ibk-nachrichten@regio-bodensee.net

#### *Vertrieb:*

REGIO-Büro-BODENSEE  
Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen  
Email: info@regio-bodensee.net / Internet: www.regio-bodensee.net

